



© Pictures from EUROP press release <http://www.robotics-platform.eu/cms/index.php?idcat=41&idart=420> and <http://www.robotics-platform.eu/cms/index.php?idcat=41&idart=536>

Pressemitteilung

[English Version below]

Erster Deutsche Robotik Entrepreneurship Workshop in München

Um im weltweiten Wettbewerb die Nase vorn zu haben, brauchen wir Wissenschaftler, die den Mut haben, mit ihrem Know-how eine eigene Firma zu gründen. So die Theorie. Dass High-Tech Ausgründungen in Deutschland verglichen mit den USA noch Mangelware sind, wird von Politikern immer wieder beklagt. Gerade im Robotikbereich scheint es besonders schwierig zu sein. Um dem zu begegnen, fand am 27. November 2012 der erste Deutsche Robotik Entrepreneurship Workshop in den CoTeSys Robotics Labs der TU München statt.

Fast 50 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil, die von der euRobotics Coordination Action initiiert, von Robotik-Projekten der TU München, dem Exzellenzcluster CoTeSys sowie dem EU-Projekt ECHORD, organisiert und von der auf Ausgründungen spezialisierten Agentur UnternehmerTUM unterstützt wurde.

Dr. Uwe Haass, Geschäftsführer von CoTeSys und Gastgeber für die Veranstaltung, wies darauf hin, dass man sich bei diesem Workshop ganz bewusst auf Ausgründungen im Robotikbereich konzentriert habe. Denn wichtig sind – neben den allgemeinen Voraussetzungen zur Gründung eines Unternehmens –, dass Gründer die Herausforderungen bei der Organisation von Wertschöpfungsketten zwischen Forschung und Produkten kennen. Informationen dazu könnten für die Erstellung eines Businessplanes sehr nützlich sein. Weltweit sind etwa 1,2 Millionen Industrie-Roboter im Einsatz, 2011 war das bisher erfolgreichste Jahr für die Robotikindustrie. Dennoch wird das große Wachstum in den nächsten Jahren nicht bei Industrie-, sondern Servicerobotern erwartet, die dem Menschen bei unterschiedlichen Aufgaben helfen sollen. Mit derartigen Zahlen und Fakten eröffnete Thilo Zimmermann seinen Vortrag, um das Bewusstsein über den Markt und die Möglichkeiten von Spin-Off Gründungen zu stärken.

Wie muss ein Team aufgebaut sein, um eine gute Basis für ein Gründungsprojekt zu legen? Muss man sich mit seinen Partner sehr gut verstehen und ein harmonisches Team bilden? Diese Fragen wurde von Dr. Martin Hanauer, UnternehmerTUM, in einer kleinen Übung anschaulich verdeutlicht. Den potentiellen Gründern und Gründerinnen wurde bewusst, dass Harmonie im Team nicht unbedingt die beste Voraussetzung ist, um ein High-Tech-Unternehmen zu gründen und wachsen zu lassen.

Mit großer Spannung verfolgten die Teilnehmer die Berichte von drei Gründern, die sich sowohl bei ihren Geschäftszielen im Robotikbereich als auch beim Stand im Gründungsprozess unterschieden: Blackbird robotics – industrielle Schweißrobotertechnologie, Synapticon – Hardware-Komponenten und Software-support für die Servicerobotik, sowie MellonTec - Service Roboter im Golfsport. Wie Andrija Feher von Synapticon herausstellte, muss man als Gründer zwar seine Idee lieben, darf aber nicht in sie verliebt sein, da man immer wieder Entscheidungen treffen muss, die einem sonst zu schwer fallen. Alle drei Gründer waren sich darüber einig, dass das Gründen an sich nicht schwierig war. Florian Rohrmüller (MellonTec) und Wolfgang Vogl (Blackbird Robotics) stellten heraus, dass das universitäre Umfeld ihnen anfangs eine große Hilfe war, da sie entweder Ressourcen oder den engen Kontakt zu Professoren nutzen konnten, um



Anregungen zu bekommen. Insgesamt war die Veranstaltung davon geprägt, dass sich Veranstalter und Gründer sehr gut in das Publikum hineinversetzen konnten.

Thilo Zimmermann, der Initiator der Veranstaltung, war sehr zufrieden: „Mir hat insbesondere der „Spirit“ dieser Veranstaltung gefallen und der Enthusiasmus, der sich vorstellenden Gründer, wenn diese über ihre Motivation und wie sie ihre Herausforderungen meisterten, sprachen. Wir brauchen definitiv mehr Forscher, die ihr eigenes Start-Up gründen und mehr solcher Veranstaltungen, damit junge Existenzgründer gleichaltrigen Doktoranden Mut machen.“ Aufgrund des großen Interesses werden die Organisatoren vertiefende Workshops zur Ausgründung im Robotikbereich anbieten.

„Man hat in der Diskussionsrunde gesehen, dass alle drei Gründer ungefähr mit der gleichen Grundmotivation an die Sache ran gehen bzw. gingen und sich dann quasi festbeißen, das finde ich sehr beeindruckend“, sagte einer der Teilnehmer beim abschließenden Get-together.

Der Workshop fand im Rahmen der zweiten Europäischen Woche der Robotik (26. November bis 2. Dezember 2012) statt. Insgesamt führen 91 Organisationen aus 21 europäischen Ländern mehr als 199 Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Robotik durch, mit dem Ziel die Gesellschaft über die wichtige Rolle der Robotik zu informieren und Kinder, Schüler und Studenten für die Robotik zu begeistern.

Mehr Informationen:

Thilo Zimmermann
euRobotics-Projekt, GPS Gesellschaft für Produktionssysteme GmbH
Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Tel.: 0711 68 70 31 42
Email: zimmermann@gps-stuttgart.de

Dr. Uwe Haass
Geschäftsführer CoTeSys, Technische Universität München,
Barer Str. 21
80290 München
Tel: 089-289-25765
Uwe.haass@tum.de

Link zu Photos: <http://www.cotesys.org/newsroom/pictures-for-press/>

Press Release

[German Version above]

First German Robotics Entrepreneurship Workshop in Munich

In order to stay ahead in the worldwide competition, we need scientists who have the courage to make use of their knowhow by creating their own business. That's the theory. That high-tech start-ups in Germany are still in short supply – compared with the United States – is deplored by politicians again and again. Especially in the field of robotics, it seems to be particularly difficult. To counter this, the first German Robotics Entrepreneurship Workshop was held on 27 November 2012 in the CoTeSys Robotics Labs of Technische Universität München, Germany.

Nearly 50 people attended the event, which was initiated by the euRobotics Coordination Action, organized by robotics projects of the Technical University of Munich, the Cluster of Excellence CoTeSys, as well as the EU project ECHORD, and supported by the agency UnternehmerTUM which is specialized on consulting spin-offs.

Dr. Uwe Haass, General Manager of CoTeSys and host for the event, pointed out that this workshop is to focus very intentionally on spin-offs in the robotics field. In addition to the general requirements for starting a business it is important that founders know the challenges in the organization of supply chains between research and products. This information could be useful for creating a business plan.

Worldwide, about 1.2 million industrial robots are in operation, 2011 was the most successful year for the robotics industry. Nevertheless, the big growth is expected in the next few years not with industrial, but with service robots designed to help people in different tasks. With such facts and figures Thilo Zimmermann opened his presentation to raise awareness about the market and the possibilities of spin-off creation.

How a team must be made up in order to lay a good foundation for a start-up company? Do you have to get along with your partners very well and create a harmonious team? This question was vividly illustrated in a little exercise by Dr. Martin Hanauer, UnternehmerTUM. Potential business founders and founders realized that team harmony is not necessarily the best way to set up a high-tech company and grow. The participants followed with great excitement the reports of three founders who differed in both their business objectives in the robotics field as well as in the current state of creating the company: Blackbird robotics - industrial welding robot technology, Synapticon - hardware components and software support for service robots, and MellonTec - Service Robots in golf. As Andrjea Feher of Synapticon claimed, as a founder you have to love your idea, but must not be fallen in love with it, because you always have to make decisions that would otherwise be very difficult. All three founders were unanimous that the process of founding itself was not difficult. Florian Rohrmüller (MellonTec) and Wolfgang Vogl (Blackbird Robotics) highlighted the fact that the university environment was of great help to them in the initial phase, because they could use either available resources or profit from the close contact with professors. Overall, the event was marked by the fact that the organizers and founders could very well empathize with the audience.

Thilo Zimmermann, the initiator of the event, was very pleased: I liked especially the “Spirit” of this event and the enthusiasm of the founders introducing themselves, when they talked about their motivation and how they overcame the challenges. We definitely need more researchers create their own start-up and more such events so that young entrepreneurs encourage same-age students.” Due to the strong interest, the organizers will offer in-depth workshops related to the creation of spin-offs in the robotics area.

“One could notice in the discussion that all three founders had almost the same basic motivation when they started and then they latched themselves to the cause, which I find very impressive,” said one of the participants in the final get-together.

The workshop was held during the second European Robotics Week (26 November to 2 December 2012). A total of 91 organizations from 21 European countries executed more than 199 events and activities on robotics, with the aim to inform the society about the importance of robotics and inspire children and students for robotics.

More information:

Thilo Zimmermann
euRobotics-Projekt, GPS Gesellschaft für Produktionssysteme GmbH
Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
Tel.: 0711 68 70 31 42
Email: zimmermann@gps-stuttgart.de

Dr. Uwe Haass
General Manager CoTeSys, Technische Universität München,
Barer Str. 21
80290 München
Tel: +49-89-289-25765
Uwe.haass@tum.de

Link to pictures: <http://www.cotesys.org/newsroom/pictures-for-press/>